

**Niederschrift über die Einwohnerversammlung zum Thema:
„Lärmschutzmaßnahmen in der Pfalzburger Straße“**

Sitzungstag: 01.09.2010	Sitzungsbeginn: 18:00 Uhr	Sitzungsende: 19:30 Uhr	Sitzungsort: Gemeindesaal Auferstehungsgemeinde
----------------------------	------------------------------	----------------------------	---

Zur Sitzung ist eingeladen worden durch Rundschreiben und Veröffentlichung in der Presse

Anwesend waren:

Vom Ortsamt:

Herr Ullrich Höft	als Vorsitzender
Herr Theodor Dorer	als Schriftführer

Vom Beirat und Einwohner:

siehe Teilnehmerliste

Tagesordnung:

Lärmschutzmaßnahmen in der Pfalzburger Straße

Im Rahmen des Aktionsplans zur Lärminderung ist vorgeschlagen worden, in der Pfalzburger Straße eine Lärmschutzwand aufzustellen. In der ersten Anwohnerversammlung vom 07.06.2010 wurde angeregt, vor einem endgültigen Beschluss über die vorgesehene Maßnahme zu prüfen, ob die vorgesehenen Gelder für passive Lärmschutzmaßnahmen verwendet werden können. Wenn das nicht möglich ist, sollte in einer neuen Sitzung noch einmal über den aktiven Lärmschutz entschieden werden.

Das Ortsamt Hemelingen hat deshalb nach Klärung dieser Fragen und einer ersten Beiratsbefassung zu einer weiteren öffentlichen Einwohnerversammlung am Mittwoch, 01. September 2010, 18:00 Uhr im Gemeindesaal der Auferstehungsgemeinde eingeladen.

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Er erläutert noch einmal das Beratungsergebnis der ersten Einwohnerversammlung und den derzeitigen Sachstand. Von SUBVE wurde bestätigt, dass die Mittel auch für passiven Lärmschutz zur Verfügung stehen können. Sie würden dann aber für das gesamte Stadtgebiet eingesetzt, wobei die Anträge aus der Pfalzburger Straße vorrangig bewilligt werden.

Die anliegenden Beschlüsse des Beirates Hemelingen vom 12.08.2010 werden verlesen. Herr Wehrse (SUBVE) erläutert anhand der anliegenden Präsentation die grundsätzlichen Überlegungen und Planungen zur Errichtung einer Lärmschutzwand und die Möglichkeiten für passiven Lärmschutz.

Herr Sauer erläutert anhand der anliegenden Präsentation noch einmal die planerischen und baulichen Möglichkeiten für den aktiven Lärmschutz mittels einer Lärmschutzwand.

Frau Meyer fragt, ob eine mögliche Begrünung finanziert werden kann. Dies wird bejaht, allerdings ist die fortdauernde Pflege nicht im Etat enthalten.

Herr Weber weist auf die mangelhafte Pflege der vorhandenen Bepflanzung hin. Die für die Pfalzburger Straße für aktiven Lärmschutz vorgesehenen 210.000 € sollen ersatzweise für den passiven Lärmschutz im Stadtgebiet -aber vorrangig in Hastedt- verwendet werden.

Frau Persson möchte die vorhandenen 60 Bäume erhalten und ist deshalb gegen die Lärmschutzwand.

Herr Dennhard spricht sich dafür aus, keine Lärmschutzwand gegen den Willen der Anwohner zu errichten. Er möchte die freiwerdenden Mittel dann für passiven Lärmschutz einsetzen, damit möglichst alle Anträge für den Einbau von Lärmschutzfenstern aus der Pfalzburger Straße bewilligt werden können.

Herr Hipp möchte die die Gelder zweckgebunden für passiven Lärmschutz und für Begrünungen in der Pfalzburger Straße und im Stadtteil zu verwenden.

Herr Bohr weist darauf hin, dass die Mittel für aktiven Lärmschutz in der Pfalzburger Straße auch für passiven Lärmschutz eingesetzt werden können. Allerdings liegen bisher erst wenige Anträge vor.

Ein Anwohner fragt nach rückwirkenden Antragsmöglichkeiten für bereits eingebaute Fenster.

Frau Meyer weist auf die langen Bearbeitungszeiten von bis zu 6 Monaten beim passiven Lärmschutz hin.

Herr Muschkat bestätigt dies. Er hat auch nicht für alle beantragten Fenster Zuschüsse bewilligt bekommen.

Herr Wehrse erklärt die Bedingungen für den Einbau und mit der anliegenden Präsentation das Antragsverfahren für die Förderung von Schallschutzfenstern. Bei SUBVE liegen jetzt 130 Anträge vor, von denen 40 bearbeitet sind. Es werden nach anfänglichen organisatorischen Problemen pro Woche 10 Anträge beschieden.

Frau Meyer möchte die Bepflanzungen am Seitenstreifen in der Pfalzburger Straße instand setzen.

Herr Dennhard hat bei der Geschäftsführung von Stadtgrün auf den Pflegebedarf dieser Grünanlagen hingewiesen, dort benötigt man eine Beauftragung durch SUBVE.

Frau Persson weist auf den Wunsch der Anwohner nach zusätzlicher Begrünung hin.

Frau Aytas bemängelt die Kompliziertheit der Antragstellung und die aus ihrer Sicht zu geringen Förderungsmöglichkeiten.

Herr Kantelberg lehnt die Schallschutzwand ab, weil sie in den oberen Etagen seiner Meinung nach nichts bringt. Er möchte aber eine komplette Förderung des passiven Lärmschutzes auch im Dachgeschoß.

Herr Wehrse weist auf die für die Förderung zu erstellenden Gutachten hin. Es werden aber nur Wohnräume -keine Nutzräume- mit bis zu 75 % gefördert.

Herr Muschkat zweifelt diese Förderhöhe an. Er regt die Verwendung von Flüsterastphalt an. Dieser entfaltet aber erst bei Geschwindigkeiten deutlich über 50 km/h seine Wirkung.

Herr Weber weist darauf hin, dass das Verfahren für passiven Lärmschutz in der Behörde für die Pfalzburger Straße beschleunigt betrieben wird, wenn die entsprechenden Anträge vorliegen.

Der Vorsitzende bittet die Befürworter einer Lärmschutzwand um ihr Handzeichen. Da sich niemand meldet, schließt der Vorsitzende die Sitzung unter Hinweis auf die anschließende Beratungsmöglichkeit zum Thema Antragstellung für Lärmschutzfenster durch Herrn Wehrse.

Gez. Höft
Vorsitzender

Gez. Dorer
Schriftführer

Lärmschutz an der Pfalzburger Straße

Die Schallschutzwand an der Pfalzburger Straße soll nicht gegen den Widerstand der Anwohner errichtet werden. Der Beirat Hemelingen erwartet vom Senator für Bau, Umwelt, Verkehr und Europa, dass keine Entscheidung vor der zugesagten 2. Einwohnerversammlung getroffen wird.

Der Beirat Hemelingen begrüßt die Aufstockung des städtischen Programms zur Förderung von Maßnahmen des passiven Lärmschutzes (Lärmschutzfenster), in der Erwartung, dass bei der Vergabe der Mittel die Antragssteller in den stark belasteten Bereichen im Stadtteil Hemelingen, insbesondere im Bereich der Pfalzburger Straße vorrangig berücksichtigt werden.

Aktiver Lärmschutz im Stadtteil Hemelingen

Der Beirat Hemelingen erwartet, dass die Mittel zur Erstellung einer aktiven Lärmschutzmaßnahme im Stadtteil Hemelingen verbleiben. Der Beirat Hemelingen fordert den Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa auf, gemäß der in der Vergangenheit gefassten Beschlüsse des Beirates, die Umsetzung einer aktiven Lärmschutzmaßnahme im Stadtteil Hemelingen, vorrangig am Zubringer Hemelingen zu prüfen. Hierbei ist insbesondere zu prüfen, ob die vorgenommene Teilung der Strecke im Aktionsplan zur Lärminderung in der Vergangenheit zu verfälschten Ergebnissen geführt und somit zu einer anderen Bewertung geführt hat.

Der Beirat Hemelingen erwartet nach der Prüfung eine Umsetzung der Maßnahme

Einwohnerversammlung

01.09.2010, 18:00 Uhr

i.d. Auferstehungsgemeinde, Drakenburger

Str. 42, 28207 Bremen

Name	Adresse	e-mail	Telefon-Nr.
Castendiek	Pfalzburg 20	/	441855
Rahbrand	Pfalzburger 84	E-online.de rahbrand@e	459777
Wolf	Pfalzburger 198		453109
Pfiffes	Pfalzburger 174		210701
Hirrichs	Pfalzburger 188	R.Hirrichs	69379274
Reume	— " — 182		
Kerber	—	Kerb	
Dohle	Pfalzburger 22	/	
Riehl	Pfalzburger Str. 34		440918
Reßelmann	Pfalzburger Str. 130	/	453065
Landwehr	Bingh.-Doo/str. 1		04243 2854
Schimeczek	Holunderstr. 109	bjoern-hh@jmx.de bjorn-hh	
Meyer	Holunderstr. 43		
Mau	Pfalzburger Str. 236		453609
Kantelberg	Pfalzburger Str. 50		0174 / 1847324

